

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

vorübergehend Halbstock, Tür 215

Donnerstag, 4. August 1960

Blatt 1561

Einschreibungen in die Berufsschulen

4. August (RK) Wie einer Kundmachung des Stadtschulrates für Wien zu entnehmen ist, wird der Unterricht an sämtlichen Wiener Berufsschulen in der Woche vom 5. bis 9. September aufgenommen. Die Verpflichtung zum Besuch einer gewerblichen oder kaufmännischen Berufsschule beginnt bekanntlich für alle Lehrlinge und Lehrlinginnen am Tage des Eintrittes in die Meisterlehre und dauert bis zur Erreichung des Lehrzieles oder bis zur Auflösung des Lehrverhältnisses.

Die Einschreibungen zum Schulbesuch 1960/61 finden in allen gewerblichen und kaufmännischen Berufsschulen Donnerstag, den 1. September, und Freitag, den 2. September, in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr sowie Samstag, den 3. September, von 8 bis 12 Uhr, statt.

Zur Einschreibung sind mitzubringen: das letzte Schulzeugnis, die Vermittlungskarte des Arbeitsamtes, Geburtsurkunde, Nachweis der Staatsbürgerschaft, zwei Lichtbilder und der Lehrvertrag.

Insgesamt gibt es in Wien 131 gewerbliche und acht kaufmännische Berufsschulen.

80. Geburtstag von Hans Moser
=====

4. August (RK) Am 6. August vollendet der Schauspieler Hans Moser das 80. Lebensjahr.

In Wien geboren, sollte er Kaufmann werden, ging aber schon nach kurzer Zeit zum Theater, wo er zunächst nur in ganz kleinen Rollen des ernstesten Faches beschäftigt wurde. Auch die Jahre nach dem ersten Weltkrieg brachten ihm noch nicht den Durchbruch. Erst 1926 kam die Wende. Moser trat nun mit Sondernummern in Wiener Kabarett auf und wurde dann von Marischka für komische Rollen in Operetten verpflichtet. Auch das Volkstheater interessierte sich für ihn. Schließlich holte ihn Max Reinhardt an das Deutsche Theater in Berlin und gab ihm die Möglichkeit, sich zum Charakterdarsteller zu entwickeln. Der große Regisseur nahm ihn auch nach Amerika mit, wo er in dessen Inszenierung des "Sommernachtstraums" am Broadway Weltgeltung erlangte. Die ungeheure Popularität des Schauspielers ist vor allem dem Film zu danken, zu dem er gleichfalls erst verhältnismäßig spät kam. Auch hier bietet er ebensolche Glanzleistungen wie auf der Bühne. Seit 1954 ist er Mitglied des Burgtheaters. Weiter wurde er an das Theater in der Josefstadt engagiert. Im Jahre 1950 erhielt Hans Moser, in dessen Spiel sich der Wiener Volkscharakter deutlich widerspiegelt, den Ehrenring der Stadt Wien.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

4. August (RK) Samstag, den 6. August, Route 3 mit Besichtigung der Grünanlagen am Donaukanal, des Neubaus einer Lehrwerkstätte und der Heiligenstädter Brücke, des Blindengartens und der Schule für körperbehinderte Kinder sowie verschiedener Wohnhausanlagen. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 13 Uhr.

- - -

Karl Illner zum Gedenken
=====

4. August (RK) Auf den 6. August fällt der 25. Todestag des ersten österreichischen Piloten Karl Illner.

Am 14. Juli 1877 in Schatzlar, Böhmen, geboren, wurde er Maschinenschlosser und befaßte sich seit 1906 praktisch mit dem Flugzeugbau. Er lernte seinen Landsmann Igo Etrich kennen, der bereits Versuche mit Gleitfliegern unternommen hatte, und konstruierte eine Handsteuerung, die im Prinzip auch heute noch verwendet wird. Am 25. Juli 1909 stieg Karl Illner mit der "Etrich-Taube" zu einem Flug in der Dauer von 38 Minuten auf. Dies war die Geburtsstunde der österreichischen Luftfahrt. Im nächsten Jahr kreiste er über Wiener Neustadt. Einige Monate später gelang ihm durch die Bezwingung der Strecke Wien-Horn und zurück der große Wurf. Dieser Flug dauerte über zwei Stunden und trug den beiden Konstrukteuren den Preis der Stadt Wien ein. Illner bildete in der Folge in Berlin 100 Militärpiloten aus und flog 1912 den Höhenweltrekord. Während des ersten Weltkriegs leitete er die Fliegerschule in Fischamend. Der Friedensvertrag beendete seine technische Karriere. Er eröffnete ein Installationsgeschäft, das aber in Konkurs ging. Als dieser Pionier der Aeronautik, der zu ihrer Entwicklung soviel beigetragen hatte, starb, war er völlig verarmt und fast schon vergessen.

- - -

Langer Sonntag im Historischen Museum der Stadt Wien
=====

4. August (RK) Am Sonntag, dem 7. August, ist das Historische Museum der Stadt Wien wie an jedem ersten Sonntag im Monat von 9.15 bis 16 Uhr geöffnet.

- - -

Sommerkonzerte in der Woche vom 8. bis 14. August

=====

4. August (RK)

Datum:	Ort:	Veranstaltung:
Montag 8. August	Ob. Belvedere- Garten 17.00	Promenadekoncert (Zutritt frei): Wiener Konzertorchester, Dirigent Willy Rößner (Werke von Johann Strauß, Joseph Hellmesberger, Carl Zeller, Hans Christian Lumbye, Hans Stilp, Alois Pachernegg, Rudolf Kattnigg)
Dienstag 9. August	15. Bezirk Reithofferpark 17.30	Konzert der Polizeimusik Wien (Zutritt frei)
	21. Bezirk Meßmerplatz 17.30	Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke (Zutritt frei)
	Palais Auersperg 20.00	17. Palaiskoncert (Sitzplätze 20, 30, 40 S): "Konzert bei Kerzenlicht" Mozart-Sängerknaben, Leitung: Erich Schwarzbauer (Werke von Händel, Dittersdorf, Haydn, Mozart u.a.)
Mittwoch 10. August	Wr. Rathaus Arkadenhof 20.00	12. Orchesterkonzert (Sitzplätze 10 S): Niederösterreichisches Tonkünstler- orchester, Dirigent Franz Litschauer (Gioacchino Rossini: Ouverture zur Oper "Die diebische Elster"; Franz Schubert: 5. Symphonie B-dur; Karl Schiske: Vorspiel für großes Orchester; Ludwig van Beethoven: 8. Symphonie F-dur, op. 93)
Donnerstag 11. August	11. Bezirk Herderpark 17.30	Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke (Zutritt frei)
	12. Bezirk Steinbauerpark 17.30	Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe (Zutritt frei)
	16. Bezirk Kongreßpark 17.30	Konzert der Polizeimusik Wien (Zutritt frei)
	Palais Lobkowitz 20.00	18. Palaiskoncert (Sitzplätze 20, 30, 40 S): Gertie Kaan (Klavier), Kurt Ruzicka (Baß), am Flügel Gerhard Lentner (Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert, Alessandro Stradella, Antonia Caldara, Andrea Falconierie, Modest Mussorgski, Paul Graener, Bohuslaw Martinu)

4. August 1960

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1565

Datum:	Ort:	Veranstaltung:
Freitag 12. August	1. Bezirk Burggarten 17.00	Promenadekonzert (Zutritt frei): Wiener Konzertorchester, Dirigent Otto Wacek (Werke von Joseph Schrammel, Joseph Hellmesberger, Johann Strauß, Hanns Schneider, Otto Wacek, Franz Lehár, Carl Michael Ziehrer, Alfred Grünfeld, Edmund Eysler, Oscar Straus)
	10. Bezirk Reumannplatz 17.30	Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe (Zutritt frei)
	20. Bezirk Allerheiligen- platz 17.30	Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke (Zutritt frei)
	Palais Palffy 20.00	19. Palaiskonzert (Sitzplätze 20, 30, 40 S): Violinabend Dénes Kovács am Flügel Walter Groppenberger (Werke von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven, Zoltán Kodály, Béla Bartók, Maurice Ravel)
Samstag 13. August	Wr. Rathaus Arkadenhof 20.00	13. Orchesterkonzert (Sitzplätze 10 S): Niederösterreichisches Tonkünstler- orchester, Dirigent Leo Mueller (Georg Friedrich Händel: Wassermusik; Joseph Haydn: Symphonie Nr. 86, D-dur; Béla Bartók: Ungarische Bauernlieder für Orchester; Theodor Berger: "Werk- statt-Rhythmen" aus den "Impressionen für Orchester"; Friedrich Smetana: "Aus Böhmens Hain und Flur", symphoni- sche Dichtung aus dem Zyklus "Mein Vaterland")
Sonntag 14. August	1. Bezirk Rathausplatz 10.30	Konzert der Musikkapelle der Feuer- wehr der Stadt Wien, Leitung Otto Wacek

- - -

Ein neues Alterskrankenhaus für Wien
=====Bürgermeister Jonas besichtigte heute die Baustelle

4. August (RK) Das aufgelassene ehemalige Rochusspital in Penzing wird bekanntlich von der Stadt Wien in ein Alterskrankenhaus umgebaut, das nach seiner Fertigstellung der Leitung des Altersheimes Baumgarten angeschlossen werden soll.

Bürgermeister Jonas besichtigte heute vormittag im Beisein von Stadtrat Heller und Primarius Dr. Doberauer das völlig umgebaute Objekt, in dem bereits verschiedene Professionistengruppen mit Innenarbeiten beschäftigt sind. Die alten Krankensäle wurden beim Umbau in kleine, meist für zwei oder drei Patienten bestimmte Zimmer unterteilt und modernst ausgestattet. In dem neuen Alterskrankenhaus werden 110 alte Menschen Aufnahme finden. Ihnen werden Tagräume mit verglasten Terrassen, ein Dachgarten und bei schöner Witterung auch ein Garten mit alten Bäumen für kleinere Spaziergänge zur Verfügung stehen. Der Umbau wurde von der Stadtverwaltung mit einem Kostenaufwand von 5,8 Millionen Schilling nach den Plänen von Dipl.-Arch. Oberstadtbaurat A. Bauer durchgeführt. Zusammen mit dem adaptierten Pavillon des Altersheimes Baumgarten, der vor kurzem seiner Bestimmung übergeben worden ist, wird das Krankenhaus in der Cumberlandstraße zu den modernsten Einrichtungen dieser Art in Wien gehören.

- - -

Trauersitzung der Döblinger Bezirksvertretung
=====

4. August (RK) Die Bezirksvertretung des 19. Bezirkes hat heute vormittag im Beisein der derzeit in Wien anwesenden Gemeinderäte Döblings Dr. Hengl, Josefa Popp, Dr. Schmidt und Weiss eine Trauersitzung abgehalten.

Bezirksvorsteher Schwendner gedachte der Toten und Verletzten des Straßenbahnglücks vom 2. August, im besonderen der acht Toten und 29 Verletzten aus den Kreisen der Döblinger Bevölkerung und der fünf Toten und 28 Verletzten aus Döblinger Betrieben. Im Namen der Bezirksvertretung und damit der gesamten Bevölkerung des Bezirkes wurde den Hinterbliebenen der tödlich Verunglückten das tiefempfundene Mitgefühl aller Döblinger an dem schweren Verlust, den diese Familien erlitten haben, ausgedrückt. Den Verletzten wurden herzliche Wünsche zu ihrer baldigen und vollständigen Genesung übermittelt.

Der Bezirksvorsteher dankte der Wiener Rettung, der Feuerwehr, der Polizei, dem Personal der Wiener Verkehrsbetriebe und den zahlreichen Helfern aus der Bevölkerung für ihren vorbildlichen Einsatz.

An die Gemeinde Wien stellte der Bezirksvorsteher die Forderung, noch mehr als bisher alles vorzukehren, um künftige Unfälle bei den Wiener städtischen Verkehrsmitteln auszuschließen.

- - -

Eine Stellungnahme von Stadtrat Schwaiger:

Rasche und großzügige Hilfe für die Betroffenen der

=====

Strassenbahnkatastrophe

=====

4. August (RK) Der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Schwaiger hat auf Grund der Katastrophenmeldung sofort seinen Urlaub unterbrochen und ist gestern abend nach Wien zurückgekehrt. Einem Vertreter der "Rathaus-Korrespondenz" gegenüber nahm heute der Chef der Städtischen Unternehmungen Stellung zu den verschiedenen Kommentaren über das große Unglück. Er betonte, es sei unmöglich, jetzt schon über eine Schuldfrage zu sprechen und er lehne es daher ab, die eine oder andere Seite verantwortlich zu machen. Ausschlaggebend kann einzig und allein nur das Gutachten der Sachverständigen sein, das die Direktion der Verkehrsbetriebe selbstverständlich rückhaltlos anerkennen wird. Was die Opfer des entsetzlichen Unglücks betrifft, die Verletzten und die Angehörigen der Toten, so werde er dafür sorgen, versicherte Stadtrat Schwaiger, daß alle berechtigten Ansprüche auf möglichst unbürokratische Weise, vor allem aber rasch und großzügig befriedigt werden.

An die Lieferfirmen der Wiener Verkehrsbetriebe richtete der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen neuerlich den Appell, noch mehr als bisher zu tun, um die von den Verkehrsbetrieben bestellten Wagen termingerecht zu liefern und darüber hinaus zu untersuchen, ob nicht vielleicht sogar mehr geliefert werden könne als man zugesagt habe. Das Lieferprogramm der Verkehrsbetriebe sähe allein für dieses Jahr folgende Einheiten vor: bei der Firma Lohner 14 Gelenktriebwagen, 78 Großraumbeiwagen und 15 Autobusse; bei der Firma Gräf & Stift 15 Gelenkzüge, 94 Beiwagen, 15 normale Autobusse und 30 Doppeldeckerautobusse; bei den Simmering-Graz-Pauker-Werken zwei sechssachsige Gelenkzüge, 45 Großraumtriebwagen, 20 Stadtbahntriebwagen und 30 Stadtbahnbeiwagen. Außerdem wurden vor einigen Wochen noch zusätzlich bei einer vierten Firma 30 Autobusse bestellt. Die gesamte Investitionssumme der Verkehrsbetriebe allein für dieses Jahr beträgt 285 Millio-

nen Schilling. Um diesen ungeheuren Betrag könnten zum Beispiel 2.800 Wohnungen gebaut werden. So wie in den Jahren bisher sieht es aber auch heuer so aus, als ob die beauftragten Firmen nicht alle bestellten Einheiten liefern werden.

Den Verkehrsbetrieben wird auch oft der Vorwurf gemacht, daß sie bei ausländischen Firmen keine Bestellungen aufgeben, obwohl die heimische Industrie nicht in der Lage ist, den Bedarf zu befriedigen. Solche Bestellungen im Ausland scheiterten jedoch bisher am Einspruch einflußreicher Institutionen. Allerdings muß darauf hingewiesen werden, daß auch anderswo Hochkonjunktur herrscht und die Kapazität der Lieferfirmen voll ausgelastet ist.

Es rächen sich nun eben die Sünden der Vergangenheit. Praktisch ist von 1914 bis zum Ende des zweiten Weltkrieges nichts geschehen, um die Verhältnisse grundlegend zu bessern. Seit 1948 bemühen sich nun die Verkehrsbetriebe um eine rigorose Erneuerung ihres Wagenparkes, doch war es eben in einigen Jahren nicht möglich, die Versäumnisse von Jahrzehnten und noch die Zerstörungen des zweiten Weltkrieges wettzumachen.

Stadtrat Schwaiger begab sich heute nachmittag auch zu den Verletzten der Straßenbahnkatastrophe in das Allgemeine Krankenhaus, in das Arbeiter-Unfallkrankenhaus und in das Wilhelminenspital, um ihnen seine besten Genesungswünsche auszusprechen.

- - -

Weitere Beileidsbezeugungen
=====

4. August (RK). Im Laufe des heutigen Tages trafen im Wiener Rathaus weitere Beileidsbezeugungen anlässlich der großen Straßenbahnkatastrophe ein. Unter anderem kondolierten der Botschafter der UdSSR Awilow, der polnische Botschafter Kuryluk, der britische Geschäftsträger Mackenzie, der jugoslawische Geschäftsträger Matošić, Verkehrsminister Dipl.-Ing. Valdbrunner, der Landeshauptmann von Kärnten Wedenig, Bürgermeister Singer von St. Pölten und im Namen der Wiener Judenschaft der Präsident der israelitischen Kultusgemeinde Dr. Maurer.

- - -

Die Trauerfeier für die Opfer der Straßenbahnkatastrophe
=====

4. August (RK) Die Trauerfeier der Stadt Wien für die Opfer der Straßenbahnkatastrophe findet Samstag, den 6. August, um 11 Uhr, im Wiener Zentralfriedhof statt. Die Mitglieder des Wiener Stadtsenates und des Gemeinderates versammeln sich um 10.45 Uhr beim 2. Tor. Die 18 Särge werden auf einem Podium in der Querstraße vor den Arkaden aufgebahrt sein. Nach der Kranzniederlegung wird Bürgermeister Jonas das Wort ergreifen. Mit dem Pilgerchor aus "Tannhäuser" wird die Trauerfeier abgeschlossen werden.

- - -

Rindernachmarkt vom 4. August
=====

4. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren
Inland: 17 Stiere, 41 Kühe, Summe 58; Ausland, Polen: 7 Stiere,
10 Kühe, Summe 17. Gesamtauftrieb: 24 Stiere, 51 Kühe, Summe 75.
Verkauft wurden 12 Stiere, 17 Kühe, Summe 29. Unverkauft Inland:
12 Stiere, 27 Kühe, Summe 39; Polen 7 Kühe. Marktverkehr ruhig,
Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 4. August
=====

4. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt: Inland 7. Neuzu-
fuhren Polen 124, Gesamtauftrieb: 131. Verkauft wurden 84, un-
verkauft blieben Inland 7, Polen 40. Marktverkehr ruhig, Haupt-
marktpreise.

- - -